

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P037163WO/1	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/04382	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 26.04.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 12.06.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60N2/56		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG et al.		


- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

 Diese Anlagen umfassen insgesamt 1 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 21.08.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 12.08.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Hillebrand, S Tel. +49 89 2399-2912 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-3 eingegangen am 17.06.2004 mit Schreiben vom 15.06.2004

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/04382

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-3
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1-3 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-3
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: EP 1 203 681 A.

Zu Punkt V

1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, da der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 nicht auf erfinderischer Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Dokument D1 offenbart als nächsten Stand der Technik (siehe Absätze 7-10, Fig. 1, 2):

einen Fahrzeugsitz eines offenen Kraftfahrzeugs mit einer Luftversorgungseinrichtung (14) und mit einer im oberen Bereich des Fahrzeugsitzes vorgesehenen Luftausströmöffnung (18), über welche der Kopf-, Schulter- und Nackenbereich des Sitzinsassen zur Verminderung von unerwünschten Zuglufterscheinungen mit einem mittel eines Gebläses (38) erzeugten Luftstrom beaufschlagbar ist, wobei bei eingeschaltetem Gebläse der Luftversorgungseinrichtung der Luftstrom mittels einer Steuereinrichtung in Abhängigkeit eines vom Sitzinsassen wählbaren Vorgabewertes und der Fahrgeschwindigkeit des Kraftwagens regelbar ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von diesem bekannten Fahrzeugsitz dadurch, daß die Verarbeitung dieser beiden konkurrierenden Regelungsgrößen dahingehend spezifiziert ist, daß der Insassen-Vorgabewert einen Grundwert bildet, von dem aus die weitere Regelung in Abhängigkeit des Fahrzeuggeschwindigkeit erfolgt.

Aus welcher Weise dies bei dem Fahrzeugsitz gemäß D1 erfolgt, ist dort offengelassen. Es gibt hierfür jedoch nur zwei Möglichkeiten, nämlich die erfindungsgemäße kumulative Verarbeitung oder eine alternative Verarbeitung mittels einer Prioritätsregelung. Die Auswahl einer dieser beiden Möglichkeiten ist eine Entscheidung, die der Fachmann im Rahmen seiner üblichen Tätigkeit treffen muß, wenn er den Fahrzeugsitz gemäß D1 in die Praxis umsetzen will. Wenn er einer mehr komfortorientierten Regelung den Vorzug gibt, gelangt er auf naheliegende Weise unmittelbar zum Gegenstand des Anspruchs 1.

2. Der Gegenstand der abhängigen Ansprüche beruht ebenfalls nicht auf erfinderischer Tätigkeit, da die zusätzlichen Merkmale dieser Ansprüche auch aus D1 (siehe obiges Zitat) bekannt sind.

Zu Punkt VII

3. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

Zu Punkt VIII

4. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist entgegen den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar definiert, da er statt als "Fahrzeugsitz *für* einen offenen Kraftwagen" als "Fahrzeugsitz *eines* offenen Kraftwagens" bezeichnet wird. Dadurch ist nicht klar, ob der Kraftwagen Teil des Gegenstands ist oder nicht.
5. Die Beschreibung wurde nicht an die neu eingereichten Ansprüche angepaßt. Der daraus resultierende Widerspruch zwischen den Ansprüchen und der Beschreibung führt zu Zweifeln bezüglich des Gegenstandes des Schutzbegehrens, weshalb die Ansprüche nicht klar sind (Artikel 6 PCT).

Patentansprüche

1. Fahrzeugsitz eines offenen Kraftwagens mit einer Luftversorgungseinrichtung (14) und mit wenigstens einer im oberen Bereich des Fahrzeugsitzes (12) vorgesehenen Luftausströmöffnung (18) der Luftversorgungseinrichtung (14), über welche der Kopf-, Schulter und Nackenbereich des Sitzinsassen zur Verminderung von unerwünschten Zuglufterscheinungen mit einem mittels eines Gebläses (38) erzeugten Luftstrom (L) beaufschlagbar ist, und wobei der Luftstrom (L) mittels einer Steuereinrichtung (24) der Luftversorgungseinrichtung (14) regelbar ist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass bei eingeschaltetem Gebläse (38) der Luftversorgungseinrichtung (14) der Luftstrom (L) mittels der Steuereinrichtung (24) in Abhängigkeit eines vom Sitzinsassen wählbaren Vorgabewertes auf einen zugeordneten Grundwert (G1-G3) eingestellt ist, von dem aus die weitere Einstellung des Luftstroms (L) in Abhängigkeit der Fahrgeschwindigkeit des Kraftwagens erfolgt.
2. Fahrzeugsitz nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass der Grundwert (G1-G3) des Luftstroms (L) durch eine zugeordnete Lüfterdrehzahl (n) des Gebläses (38) und eine zugeordnete Heizleistung (h) eines Heizelementes (39) bestimmt ist.
3. Fahrzeugsitz nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass bei der weiteren Einstellung des Luftstroms (L) die Lüfterdrehzahl (n) eines Gebläses (38) in Abhängigkeit der Fahrgeschwindigkeit des Kraftwagens einstellbar ist.